

Andreas Bote

Zeitschrift der evangelisch-ökumenischen
Andreas Gemeinde Malta

Dezember 2016 bis März 2017



Nummer 5 - 25. Jahrgang

Es begab sich aber zu der Zeit ...

Aus der Gemeinde

Abschied

Kinderseite

Willkommen

Neujahrpsalm

Gut gerutscht?

Sehnsucht nach Licht und Wärme

Jahreslosung 2017

Aktivitäten



Der Schweizer Pfarrer Werner Reiser hat mit der Legende „Die Drei Gaben“ die Weihnachtsgeschichte weitergeschrieben.

Nach den Königen kommen mit schleppendem Gang drei dunkle Gestalten zur Krippe. Der eine in Lumpen, mit traurigen Blick. Der zweite war wundgescheuert von Ketten an Händen und Füßen. Der dritte hatte verzweifelte, suchend Augen. Man wollte sie erst nicht zu dem Kind lassen, aber Joseph führte sie in den Stall mit den Worten: Zu diesem Kind hat jermann Zutritt. Er wollte sogar die Gaben der Könige an sie verschenken, dem Zerlumpten das Gold, dem Gefesselten die Myrrhesalbe, dem Verzweifelten den Weihrauch. Aber sie lehnten ab.



Nun traten sie ganz nahe zum Kind und sagten: Du gehörst in unsere Welt der Not, der Plage und des Zweifels. Und der erste legte seine Lumpen auf die Krippe und sprach: Du wirst sie einst tragen, wenn sie dir deine Kleider abgenommen haben. Der zweite gab dem Kind eine seiner Fesseln mit den Worten: Man wird sie dir einst umlegen, wenn man dich wegführt. Der dritte sagte: Nimm meine Zweifel und Gotterlassenheit, schreie sie aus und trage sie am Kreuz zu Gott.

Maria und Joseph hielten abwehrend die Hände über ihr Kind. Aber das Kind wendete sich mit offen Augen und Ohren zu den drei Männern.

Nach langem Schweigen erhoben sie sich, streckten sich aus, als ob etwas Schwere von ihnen gefallen wäre. Sie hatten den Ort und den gefunden, wo sie ihre Last hinlegen konnten. Sie wussten: Er wird es in treuen Händen bewahren und bis zum Ende durchhalten: ihre Not, ihre Plage und Gottverlassenheit. Mit züversichtlichem Blick traten sie aus dem Stall heraus und wussten, dass ihre Not nun mitgetragen ist.

Mich hat diese Legende mit ihrer Deutung der Weihnachtsgeschichte seit dem ersten Lesen angesprochen. Ich lese in ihr: Gott ist Mensch geworden, damit kein Mensch mehr allein gehen muss mit seinen Nöten und Lasten. Wir dürfen sie auf Jesus werfen, er trägt sie mit. Mögen auch für Sie in diesem Jahr die Weihnachtsgeschichte und die Weihnachtslieder so aufrichtend und befreiend klingen.

Ihr **Manfred Treutler**

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und jeder-mann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum, dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe: Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Chris-

tus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott und alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lucas Kapitel 2, verse 1-20



Von mehreren Ereignissen aus der Andreas-Gemeinde ist zu berichten:

Tag der Deutschen Einheit

Am 6. Oktober wurde in der Deutschen Botschaft der Tag der Deutschen Einheit bedacht. Hierbei wurde unsere Gemeinde vom Pfarrer und mehreren Mitgliedern des Kirchenvorstandes vertreten.

Einführungen

Im Gottesdienst am 2. Oktober wurden als Kirchenvorstandsmitglieder Brigitte Giesecke, Antje Bezzina, Susan Paris Röding und Noel Cauchi eingeführt, sowie Manfred Treutler als Pfarrer, der mit seiner Frau Renate bis Ende Januar in unserer Gemeinde ist.



Besucher

Immer wieder besuchen kirchliche Gruppen, die Malta im Rahmen einer Studienreise erkunden, unsere Gemeinde zu einem Gottesdienst oder einer Andacht. Im Oktober war es eine Gruppe aus der Katharinen-Gemeinde Osnabrück und aus dem Frankenland, Anfang November eine Gruppe der Evangelischen Zeitung für Hamburg und Schleswig-Holstein. Nach der Andacht erzählten Noel Cauchi und Pfr. i. R. Manfred Treutler von der Geschichte und den Aktivitäten der Andreas-Gemeinde. Die Spenden, die dabei gegeben werden, kommen der Flüchtlingshilfe zugute.

Gottesdienst auf einer Fregatte

Mitte Oktober lag die Fregatte Mecklenburg-Vorpommern in Valletta. Auf ihr fand am Sonntag, dem 23. Oktober, ein Gottesdienst statt, an dem neben der Besatzung nach Einladung des Marinepfarrers auch zahlreiche Mitglieder der Barbara- und Andreas-Gemeinde teilnahmen. Pfarrer Woykos informierte am darauffolgenden Donnerstag näher über seine Tätigkeit.



Jubiläum Barbara-Gemeinde

Die deutschsprachige katholische Barbara-Gemeinde blickt in diesem Jahr auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. Zu den Feierlichkeiten aus diesem Anlass am 29. und 30. Oktober war auch unsere Gemeinde eingeladen. Zum Samstagabend kamen Vertreter des öffentlichen und kirchlichen Lebens. Auch die deutsche Botschafterin und der österreichische Botschafter konnte von Father John begrüßt werden. Noel Cauchi als Vorsitzender des Kirchenvorstands sprach seine Freude über die gute Zusammenarbeit und die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten aus und überbrachte die Grüße unserer

Gemeinde. Pfr. Manfred Treutler überreichte, verbunden mit den besten Wünschen, ein „ostwestfälisches Flachgeschenk“.

Am Sonntag wurde dann das Hochamt gefeiert, zelebriert von Erzbischof Charles Scicluna. Es war schön, dass viele Gemeindeglieder, die zuerst an unserem Reformationsgottesdienst teilgenommen hatten, anschließend gemeinsam zum Gottesdienst in die Franziskaner Kirche gingen.



Über die Zusammenarbeit und über den gemeinsamen Glauben von katholischen und evangelischen Christen können wir uns nicht nur auf Malta freuen, sondern auf der ganzen Welt gibt es gerade im Zusammenhang mit dem Reformationjubiläum positive Zeichen.

So hat das Festjahr zum 500. Reformationjubiläum am 31. Oktober mit einem Festgottesdienst in der Berliner Marienkirche mit Beteiligung katholischer Würdenträger begonnen. Im schwedischen Lund erinnerte der Lutherische Weltbund (LWB) zusammen mit Papst Franziskus an das Wirken Luther und dessen Folgen.



Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm (l.) überreicht im Festgottesdienst in Berlin die Martin-Luther-Medaille der EKD an Kardinal Karl Lehmann.



Auch wenn wir nach dem Erscheinen dieser Ausgabe des Andreas-Boten noch einige Wochen in der Andreas-Gemeinde sein werden, also mit Ihnen zusammen das Weihnachtsfest und den Beginn des Neuen Jahres erleben, muss hier doch ein Abschiedswort stehen.

Unsere Zeit auf Malta ist begrenzt von Mitte September bis Ende Januar 2017. Es hat uns viel Freude gemacht bei Ihnen zu sein. Ich habe gerne für die Andreas Gemeinde gearbeitet und die Gottesdienst gehalten. Es ist schön, eine so aktive und in ökumenischer Hinsicht und auch sonst auf vielfältige Weise engagierte und offene Gemeinde zu erleben.

Die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und insbesondere mit dem Vorsitzenden, Noel

Cauchi, war ermutigend. Bevor nun der neue Kollege Anfang Februar kommt, wollen wir uns für die freundliche und herzliche Aufnahme in Ihrer Gemeinde bedanken. Wir werden oft an die Zeit hier zurückdenken.

Mit herzlichen Segenswünschen für Sie alle

Manfred und Renate Treutler

www.evangtours.de
Ihr christlicher Reiseveranstalter aus Sachsen

MALTA und GOZO

Bei jeder Buchung einer Pauschalreise nach Malta über www.andreas-gemeinde-malta.de unterstützen Sie die Gemeinde mit 3% vom Reisepreis.

Malta u Pawlu! min jifridhom? -
Malta und Paulus, was kann sie trennen?
Nichts, da Jahrhunderte bezeugen: "Keine Macht kann lösen, was der Himmel verbunden hat." (C.P.)



für jung und alt
Ostwind
Reiseplaner

- Maßgeschneiderte Gruppenreisen
- Unsere Standardrundreise
- Nur Flug
- Rent a Car
- Hotels aller Kategorien
- Sport und Begegnung

Reisebüro Evangtours GmbH
Am Schlosspark 2
D-01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau
Tel.: 035955/45888 Fax: 40006
E-mail: info@evangtours.de

Zur Erinnerung

Förderverein Evangelische Andreas Hilfe e.V.

Für die in Deutschland lebenden Freunde und Förderer der Andreas Gemeinde in Malta steht folgendes Konto zu verfügung:

**Evangelische Andreas Hilfe e.V., Kronau, Sparkasse Kraichgau,
Konto-Nr.: IBAN DE77 6635 0036 0007 0347 21, BIC: BRUSDE66XXX**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1 Wo liegt Bethlehem?

- Z) in Amerika
- N) in Palästina
- K) bei Bochum



4 Was war Joseph von Beruf?

- V) Bäcker
- X) Schreiner
- I) Zimmermann

2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- T) in eine Futterkrippe
- N) in eine Wiege
- C) in ein Federbett

5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- R) Ochs und Esel
- W) Nilpferd und Nashorn
- Ä) Kuh und Ziege

3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- B) ein Wegweiser
- E) ein heller Stern
- Q) Brotkrumen auf dem Boden



6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

- H) Gloria!
- R) Viel Glück und viel Segen!
- O) Oh du fröhliche!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Liebe Gemeindemitglieder in St. Andreas auf Malta,

seit 2009 sind wir im Auftrag der EKD bei Evangelischen Gemeinden Deutscher Sprache im Ausland unterwegs. So hat uns unser Weg nach Alanya/Türkei, Bad Heviz/Ungarn, Bogota/Kolumbien, Puerto de la Cruz/Teneriffa und Limassol/Zypern geführt. Und nun soll es von Februar bis Juni 2017 Malta sein. Wir sind ganz gespannt und freuen uns auf ein weiteres neues Land mit wieder ganz eigener Geschichte und Kultur. Das Wichtigste allerdings war und ist uns die Begegnung mit Christinnen und Christen, die ihren Glauben in fremder Umgebung leben und Kirche vor Ort gestalten. Wir sind immer wieder überrascht gewesen, welche Vielfalt von Organisationsformen und Gestaltungsmöglichkeiten es für die Kirche Jesu Christi gibt. So oft ganz anders, als wir es aus den volksgemeinschaftlich und als Körperschaften des öffentlichen Rechts verfassten Kirchen in Deutschland kennen.

Aber auch dort gab und gibt es ja durchaus Unterschiede. Wir waren in drei verschiedenen Landeskirchen tätig: Westfalen, Kurhessen-Waldeck und Nordelbien (jetzt Nordkirche). Und auf verschiedenen Ebenen haben wir unser Aufgabenfeld gefunden: In einem landeskirchlichen Amt für ökumenisch-missionarische Dienste, in einem Landesjugendpfarramt und gerne in Kirchengemeinden; und das von einer kleinen Dorfgemeinde, über eine große Kur-



ortsgemeinde bis zu einer zentralen Innenstadt-kirche mit vielen Mitarbeitenden und großer Kirchenmusik.

Auch wenn die Pfarrfrau nirgends hauptamtlich tätig gewesen ist, ohne sie wäre dieser Weg und auch der tätige Ruhestand gar nicht möglich gewesen. Wir sind seit 47 Jahren verheiratet, haben zwei erwachsene Kinder und einen prächtigen Enkelsohn. Alle machen uns viel Freude.

Das soll es fürs Erste gewesen sein. Auf Malta werden wir genügend Zeit und Gelegenheit haben, uns näher kennenzulernen. So grüßen wir Sie alle ganz herzlich bis zum Februar 2017.

Marlies und Johann Weingärtner

Begrüßung

Die evangelische-ökumenische Andreasgemeinde begrüßt alle herzlich, die im Laufe des Jahres neu nach Malta gekommen sind und hier wohnen und arbeiten.

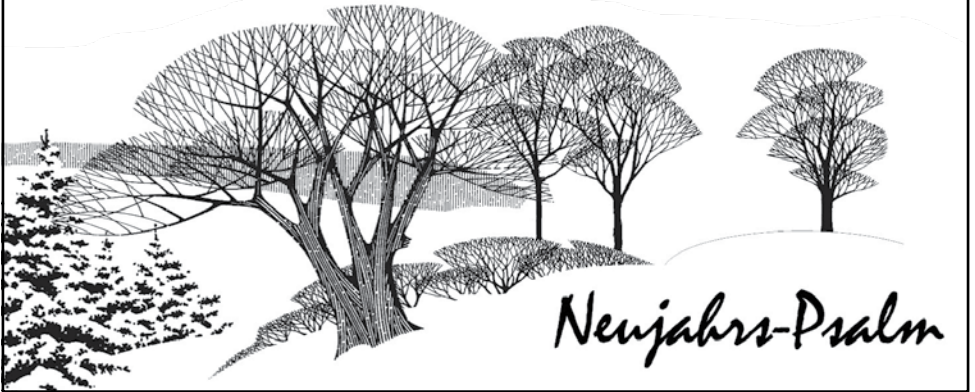
Wir laden Sie gerne zu unseren Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen ein. Sie können unsere Gemeinde unterstützen, indem Sie Mitglied der Andreasgemeinde auf Malta werden.

Ein Beitrittsformular finden Sie auf unserer Homepage:

www.andreas-gemeinde-malta.de

*Gott, wir stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr.
Das Jahr liegt vor uns wie ein unbekanntes Land.
Was wird uns widerfahren auf unserer Reise durch die Tage?
Welche Herausforderungen werden uns begegnen?
Durch Täler und über Berge werden wir gehen,
Freude und Schmerz werden uns begleiten.
Herr, ich bin gespannt auf dieses neue Land,
ich will es erwandern, erfahren, erleben.
Weite Strecken werde ich zurücklegen,
und immer wieder schenkst du mir Rast.
Unterwegs ist mein Zuhause.
Mein Gott, es ist Dein Land.*

Reinhard Ellsel



Neujahrspalm

Z ANY INTERNATIONAL LTD
Design & Advertising Agency

Tel: 21442863, Mob: 99426633
Email: zany@onvol.net

Zeit für ein neues Image,
wir entwerfen Logos, Visitenkarten, Briefpapier oder auch eine
neue Produktbrochüre. Das beste ist wir drucken auch alles was Sie
brauchen.

Sie müssen nur anrufen oder ein email schicken.

Logos • Visitenkarten • Briefpapier • Prospekte • Poster • Zeitschriften • Verpackungen • Anzeigen

Ich wünsche einen Guten Rutsch sagt man zum Silvestertag. Aber was bedeutet es eigentlich? Irgendein guter Wunsch scheint es ja zu sein. Aber warum soll man ausrutschen? Mit rutschen hat dieser Spruch aber eigentlich überhaupt nichts zu tun! In Wahrheit geht der gute Rutsch nämlich auf den hebräischen Satz „Rosch ha schana“, den Kopf des Jahres, also das Neujahr zurück. Durch herumziehende Gaukler und Reisende wurde dieser Satz in die deutsche Sprache eingebracht. Wahrscheinlich hatte irgendwann jemand ein Wort nicht ganz verstanden so ähnlich wie bei der Stillen Post und über Jahrhunderte wurde dann aus Rosch eben Rutsch. Man wünscht also einfach auf Hebräisch einen „Neuen Kopf“ oder ein „Neues Jahr“, hoffentlich auch ein gutes.



Von Christian Badel



NIEDEREGGER
LÜBECK

Marzipan aus Liebe. Seit 1806.



Gewürzmandel, Stollen, Baumkuchen, Marzipan, Trüffel, viele Geschenkideen etc...

Verkauf vom Lager ab dem 26.11.16, jeden Samstag von 10.00-14.00 Uhr.

Termine 26.11.16, 3.12.16, 10.12.16.

Adresse: Blossom, Fredrick Borg Street, Iklin NXR 09 Tel: 79883881

Jeder ist herzlich eingeladen um im gemütlichem Rahmen alle Produkte zu kosten und Freunde des Marzipans zu treffen.

Wartet nicht zu lange, kommt frühbis dann.

Bestellungen oder Wünsche können auch per e-mail an maria@feliceklaumann.com geschickt werden.



Meine Seele wartet
auf den Herrn mehr
als die Wächter auf
den Morgen.

Psalm 130, 6

nicht in Ordnung ist, weil die dunklen Seiten des Lebens übermächtig scheinen, solche Nächte machen mir Angst. Ich warte auf den Morgen, darauf, dass es hell in mir und für mich wird.

Eine Nacht kann endlos scheinen für den, der wartet. Wer schon mal eine Nachtwache gehalten hat, weiß wie schwer es ist, die Augen offen zu halten. Zur Zeit Jesu hatten Nachtwächter eine lebenswichtige Aufgabe: Sie mussten die Menschen warnen, wenn Feinde oder Diebe die Stadt zu überfallen drohten oder wenn irgendwo ein Feuer ausbrach.

wenn es doch endlich Morgen würde - diesen Seufzer kennen nicht nur Nachtwachen. ich bin bestimmt keine ängstliche Frau, aber Dunkelheit mag ich überhaupt nicht, weder im realen Sinne als auch im übertragenen. Ich tappe nicht gern im Dunkeln, ich möchte lieber alles möglichst bei Licht besehen und durchschauen. Nächte, in denen ich nicht schlafen kann, weil etwas

Meine Seele wartet auf den Herrn und damit auf einen angstfreien Tag. Ich glaube schon, dass nachts sehr viel mehr Gebete gen Himmel geschickt werden als tagsüber. Meine Seele braucht Licht und Gottes Nähe. Die Wächter wissen zwar, dass nach der Nacht ein neuer Morgen kommt, dennoch sind manche Nächte kaum auszuhalten.

Ich weiß, das Gott gerade in dunklen Zeiten ganz nah bei mir ist. Trotzdem bleibt in mir die Sehnsucht nach Licht und Wärme. Ein neuer Morgen kommt. Die angstvollen Gebete der Nacht dürfen bei Licht besehen gern auch mal Dankgebete werden.

Carmen Jäger

Die Andreas Gemeinde trauert um Hans Dieter Salto, der am 25. September im Alter von 84 Jahren in Hamburg verstorben ist. Er und Elke, seine Frau, waren unserer Gemeinde über viele Jahre hinweg verbunden; u.a. unterstützte er alljährlich den St. Martins-Umzug. Hochgebildet und belesen widmete er sich der Erforschung des Wirkens von Carsten Niebuhr (1733-1815), einem Forschungsreisenden im Dienste des Dänischen Königs. Dieser hatte unter anderem auch über Malta geschrieben und war wie Dieter Salto in Meldorf/Schleswig-Holstein geboren. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Frau Elke und seinen Kindern.



**Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen
neuen Geist in euch.**

(Ezechiel 36,26)

**Dr. Heinrich Bedford-Strohm
zur Jahreslosung 2017**

Leben als Mönch Gott recht zu machen. Bis er merkte: Weder gute Werke noch Gebet noch Fleiß noch sonst eine Anstrengung können bewirken, dass Gott mir gnädig wird.

Dann entdeckte er, was die Bibel über Veränderung sagt: Sie kommt nicht aus unserer eigenen Anstrengung, sondern allein von Gott. Wenn wir uns für seine Liebe öffnen. Wenn wir lernen, sie zu empfangen, anstatt sie verdienen zu wollen.



Ein neues Jahr. Eine Chance anders anzufangen. Wieder mal Sport machen. Nicht mehr so viel fernsehen. Mehr Zeit für die Kinder nehmen. Mehr Nähe in meiner Partnerschaft. Mich für etwas Sinnvolles engagieren.

Etwas in meinem Leben zu verändern, ist eine echte Herausforderung. Oft genug gelingt es nicht, du kannst es noch so wollen und dich noch so sehr anstrengen. Martin Luther hatte ganz auf seine Kraft gesetzt, um sein

Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Darum: Wenn Du Dich nach Veränderung sehnst – leg Deine Sehnsucht Gott ans Herz und lass Dich von ihm beschenken.

Landesbischof
Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates
der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)



JAHRESLOSUNG
2017

Gott spricht:

Ich schenke euch

ein neues **Herz**

und lege einen neuen

Geist in euch.

EZECHIEL 36,26



Nikolausfeier

mit St. Barbara

Gemeinde in Bidnija am

Sonntag 4 Dezember um 17.00 Uhr.

Bitte anmelden bei

Renate Guillaumier, Tel 21454261



Adventsbasar

am 1 Advent (27.11.).

Wenn Ihr etwas beitragen oder
helfen wollt meldet Euch bitte bei

Antje Bezzina, Tel: 21431700



Familiengottesdienst

zum Heiligen Abend

am 24 Dezember 16.00 Uhr und

um 18.00 Uhr Christvesper



Neujahrsempfang

21 Januar 2017 um 18.00 Uhr
in der Andreas-Kirche mit Essen

bitte Anmeldung:
Tel: 21 45 41 45 bzw. 21 43 17 00

Hinweis zum Mitgliedsbeitrag

Der Kirchenvorstand bittet freundlich alle Mitglieder der Andreasgemeinde, ihren Jahresbeitrag für das laufende Jahr 2017 möglichst bis Ende März zu entrichten. Das erleichtert die Kassen- und Buchführung.

Übrigens: man „darf“ den in der Satzung angegebenen Jahresbeitrag als „Richtsatz“ nehmen, der nach oben offen ist...

Schon jetzt vielen Dank.

Share a
Magical Moment
with your kids

Don't forget to visit our shop at the
Malta International Airport
Departure Lounge

• Crafts and Games • Animators • Factory tours
• Toyshop • Cafeteria • and lots lots more!

Playmobil FunPark, HF 80, Industrial Estate, Hal Far, Malta
Tel: 2224 2445 Email: funpark@playmobilmalta.com
Bus route no. 13 from Valletta
Opening Hours:
June - September - Open All Day
September - June - Monday to Sunday from 10:00 till 18:00

playmobil FunPark

www.playmobilmalta.com

Herausgeber:

Evangelische Andreas Gemeinde Malta.

Redaktion: Susan Paris Rödning, Jochen Salzmann, Noel Cauchi, Manfred Treutler

Auflage: 200 Exemplare (Druck: Palmyra, Birkirkara), und elektronischer Versand

Layout: Zany International Ltd

Pfarramt:

Pfr. Manfred Treutler ab 1.9.2016

Villa Marija, 57, Triq Tumas Dingli, Mosta MST 3762

Tel: (00356) 21 45 41 45

E-Mail: andreasgemeinde@onvol.net

Internet: www.andreas-gemeinde-malta.de

Mitglieder im Gemeindevorstand:

Antje Bezzina	21 43 17 00	Noel Cauchi	21 63 63 76
Brigitte Giesecke	99 95 73 27	Jochen Salzmann	21 55 99 02
Susan Paris Rödning	21 44 28 63	Ingeborg Olm	99 46 81 61

Spendenkonto:

Bank of Valletta plc, 22 Saqqajja Square, Rabat RBT 1190, Malta

Current account (Girokonto) N° 40016171064

BIC: VALLMTMT

IBAN: MT06 VALL 2201 3000 0000 4001 6171 064.

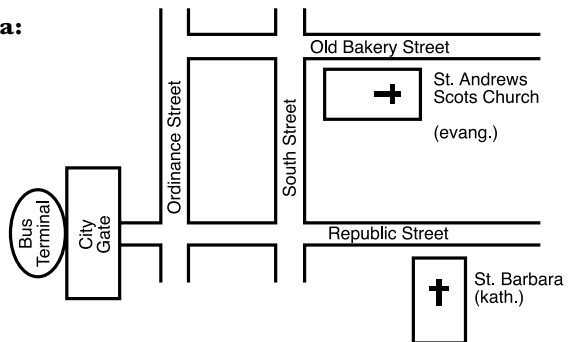
Spendenquittungen können über die EKD ausgestellt werden.

Schecks bitte ausstellen an: „Andreas Gemeinde“.

Und so finden Sie uns in Valletta:

St. Andrews Scots Church,
Eingang South Street
St. Andrews House,
Eingang Old Bakery Street 210

Soweit nicht anders angegeben
finden alle Veranstaltungen im
St. Andrews House in Valletta statt.

**Unsere Schwestergemeinde:**

Eine römisch-katholische Messe in deutscher Sprache findet jeden Sonntag um 11 Uhr in St. Barbara, Republic Street, Valletta statt.

Father John Sammut 21 420 970.

So	4. Dez	17:00 Uhr	Nikolausfeier mit St. Barbara G. in Bidnija
So	11. Dez	10:30 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent mit Abendmahl - anschließend Kirchcafé
Di	13. Dez	10:30 Uhr	Literaturcafé
Do	15. Dez	19:00 Uhr	Ökumenischer Hauskreis – Mosta, Villa Marija
Sa	24. Dez	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Familiengottesdienst zum III. Abend Christvesper
Sa	31. Dez	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl anschließend Umtrunk
Di	10. Jan	10:30 Uhr	Literaturcafé
So	8. Jan	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl - anschließend Kirchcafé
Do	19. Jan	19:00 Uhr	Ökumenischer Hauskreis - Mosta, Villa Marija
Sa	21. Jan	18:00 Uhr	Andacht - anschließend Neujahrsempfang in der Andreas-Kirche mit Essen bitte Anmeldung: Tel: 21 45 41 45 bzw. 21 43 17 00
So	5. Feb	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl – anschließend Kirchcafé
Di	14. Feb	10:30 Uhr	Literaturcafé
Do	16. Feb	19:00 Uhr	Ökumenischer Hauskreis – Mosta, Villa Marija
So	19. Feb	10:30 Uhr	Gottesdienst - anschließend Kirchcafé
So	5. März	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl - anschließend Kirchcafé
Di	7. März	10:30 Uhr	Literaturcafé
Do	16. März	19:00 Uhr	Ökumenischer Hauskreis - Mosta, Villa Marija
So	19. März	10:30 Uhr	Gottesdienst – anschließend Kirchcafé

Redaktionsschluss für den neuen
Andreasboten März-Juni ist am 14.2.17.

Wenn Sie Interesse haben eine Anzeige im Andreas Boten zu platzieren können Sie entweder ein E-mail an den Pfarrer andreasgemeinde@onvol.net oder an die Redaktion des Andreas Boten schicken zany@onvol.net. Wir schicken Ihnen dann weitere Details.

G*ott ist kein einsamer
Himmelsherrscher, sondern
mitten unter uns wie ein
Freund oder eine Schwester,
wie ein Mensch, der etwas
weiß von den Höhen und
Tiefen des Lebens, von
Liebe und Glück, aber auch
von Ängsten und Sorgen.*

MARGOT KÄSSMANN